TEDDYZAHNKLINIK

IN DER FRANKFURTER UNIKLINIK

**Zahnmedizinstudenten zeigen Kindern, dass ein Zahnarztbesuch sogar Spaß machen kann!
Patient: das eigene Kuscheltier.**

Ein Interview mit Michael Bialek

Wann wurde das Projekt ins Leben gerufen?
Dieses Jahr ist es das sechste Mal.

Können Sie Stellung zum Konzept und Ziel des Projekts nehmen?
Die Kinder sollen die Angst vor dem Zahnarzt verlieren beziehungsweise gar nicht erst aufbauen. In der Teddyzahnklinik behandeln sie zusammen mit den Krocodocs – Studierende aus dem aktuellen 5. Semester – ihr eigenes Kuscheltier. Spielerisch werden den Kids zum Beispiel die Zahnputztechnik KAI (Kaufläche, Außen, Innen) und zahngesunde Ernährung beigebracht. Jedes Kind wird erst an einem Behandlungsstuhl persönlich von einem Krocodoc betreut und danach durch verschiede Stationen geführt, die den alltäglichen Ablauf in einer Zahnarztpraxis symbolisieren sollen. Außerdem dürfen die Kinder eine Umgebung mit Menschen in weißen Kitteln und Arztpraxisgerüchen in spielerischer Atmosphäre erleben.

Was ist an der Teddyzahnklinik so besonders?
Entscheidend ist der Rollentausch. Die Kinder lernen die Situation nicht aus Patientensicht kennen, sondern als Teddyeltern. Untersucht und gegebenenfalls therapiert werden hier ihre Kuscheltiere. Mit ihrer Fantasie kümmern sie sich zusammen mit einem Krocodoc um die Zahngesundheit des Teddys. Sie verwandeln sich in einen kleinen Zahnarzt und lernen, dass es nicht schlimm ist, wenn Bohrer, Sauger oder Puster ein komisches Geräusch machen.

Wie wird die Teddyzahnklinik von den Kindergartenkindern angenommen?
Seit vielen Jahren ist die TZK ein fester Bestandteil im Jahresplan vieler Kindergärten. In diesem Jahr haben wir weit über 600 Kinder aus 30 Kitas bei uns begrüßen dürfen. Die Kids kamen mit einem breiten Grin-

sen und ihrem Kuscheltier unter dem Arm in die Zahnklinik. Durch die 1:1-Betreuung mit einem Krocodoc kann jedes Kind in seinem eigenen Tempo und seiner individuellen Kreativität das Kuscheltier versorgen. Zum Schluss erhält jedes Kind eine Urkunde und darf sich eine Kleinigkeit aus einer Schatzkiste aussuchen. Spätestens hier bestätigen viele Kinder, dass sie auf jeden Fall wiederkommen wollen, weil es ihnen sehr viel Spaß gemacht hat.

Was war Ihr schönstes Erlebnis beziehungsweise an welche Situation erinnern Sie sich gerne zurück?
Uns ist es wichtig, dass die Kids etwas bei uns lernen und dies auch nicht vergessen. Deshalb kann ich mich noch an ein Ereignis ziemlich gut erinnern. Ein Krocodoc wollte einem kleinen fünfjährigen Mädchen erklären, wie man richtig mit der Zahnbürste umgeht. Nachdem er einen Satz von sich gegeben hat und erklären wollte, verdrehte das Mädchen die Augen, nahm sich die Zahnbürste, sagte „ich weiß, wie das geht" und zeigte dem Studenten, wie man richtig putzt. Dies alles mit der absolut richtigen Technik. Und wissen Sie was? Dies bestätigt dieses Projekt: Sie hatte die Teddyzahnklinik im vorherigen Jahr besucht und alles eifrig mitgemacht. Das ganze Erlernte hat sie nicht vergessen und konnte es wieder abrufen.

Ziehen Sie bitte ein kurzes Fazit für dieses Jahr.
Zusammen mit dem Team der Vorklinik und Studierenden aus dem 6. bis 10. Semester konnten wir einen schönen und herzlich warmen Tag in der Teddyzahnklinik erleben.
Durch den stetigen Anstieg der Interessentenzahlen von Jahr zu Jahr sehen wir, dass die Veranstaltung immer mehr an Beliebtheit gewinnt. Viele Erzieherinnen meinten noch am selben Tag, dass ihre Kids nicht aus dem Staunen zu bringen sind. Natürlich resultiert dies aus einem sehr motivierten Team des 5. Semesters. Gut 100 Studierende kümmerten sich liebevoll um die Kinder und deren Kuscheltiere und hatten selbst viel Spaß dabei.